

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 36.

Mittwoch, den 5. November.

1856.

Er erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 5. November.

Se. M. der König hat die Stelle des Gerichtsamtmanns bei dem Gerichtsamt Königswartha dem Gerichtsrath beim Landgericht Budissin F. H. Seyfert übertragen. — Gestern Mittag 11 Uhr fand die feierliche Einsegnung der zwischen S. K. H. der Prinzessin Margaretha und Sr. K. K. H. dem Erzherzoge Carl Ludwig von Oesterreich geschlossenen Ehe in der kath. Hofkirche statt. Schlag 12 Uhr setzte sich der Trauungszug aus dem K. Schlosse über den Verbindungsgang in folgender Ordnung in Bewegung: die nicht diensthabenden K. Flügeladjutanten und Kammerherren, die Herren der 2. Classe der Hofrangordnung (darunter der Rector magnificus der Landesuniversität Leipzig in seiner Amtstracht), sämtliche Zutrittsdamen S. M. der Königin, die interimistische Oberhofmeisterin und die Hofdame der Frau Erzherzogin, Margaretha (Gräfinnen Burmbrand und Bombelles), die Herren der 1. Classe der Hofrangordnung, der Minister des K. Hauses Staatsminister a. D. v. Zeschau u. der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frhr. v. Beust, in deren Mitte der K. K. Oesterr. Gesandte am hies. K. Hofe, Fürst v. Metternich, sich befand. Hierauf folgten umgeben von ihrem Dienste, Se. K. K. H. der Erzherzog Franz Carl und Se. M. der König, den Bräutigam Erzherzog Carl Ludwig in ihrer Mitte; S. K. H. die Prinzessin Braut und S. M. die Königin; S. K. H. die Prinzessin Sidonie; Se. K. K. H. der Erzherzog Ferdinand Maximilian und S. H. die Kronprinzessin; Se. K. K. H. Prinz Gustav von Wafa und S. H. die Erbprinzessin von Anhalt-Dessau; Se. K. H. der Kronprinz u. S. K. H. die Prinzessin Anna; Se. K. H. Prinz Georg, S. K. H. die Prinzessin Augusta und Se. H. der Erbprinz von Dessau. Die Prinzessin Braut trug ein kostbares weißes Kleid von Noiree antique mit breiter silbergestickter Kante und einen gleichen Manteau; in den Haaren ein mit Juwelen verziertes kronähnliches Diadem und darüber die Mythenkrone mit dem Brautschleier. Der Bräutigam erschien in seiner reich verzierten Uniform. Die Königin trug ebenfalls ein weißes mit Silber durchwirktes Kleid

und Se. M. der König die sächs. Generals-Uniform. Eben so zeichneten auch die anderen hohen Herrschaften durch reichen Schmuck der Kleidung sich aus. Die Trauung vollzog Herr Bischof Forwerk in höchst feierlicher Weise, worauf unter dem Donner des Geschüzes und dem Geläute aller Glocken Hase's herrliches Te Deum — welches schon seit mehr als hundert Jahren alle derartigen Festlichkeiten geweiht hat — geungen wurde. Dem kirchlichen Acte wohnte das diplomatische Corps vollständig bei. Außer dem K. K. Oesterr. Gesandten waren anwesend: wirkl. Geh. Rath v. Schröder (Rußland), Baron Forthouen (Frankreich), Hon. Fr. Reg. Forbes (Großbritannien), Graf v. Redern (Preußen), Freiherr v. Gise (Bayern), Graf zu Inn- und Knyphausen (Hannover), Graf v. Linden (Württemberg), Freiherr v. Willens-Hohenau (Hessen-Kassel), Baron v. Löwenfels (Ministerresident des großherzogl. und der herzogl. sächs. Höfe), Baron v. Nothomb (Belgien), Graf v. Launay (Sardinien), Freiherr v. Mansbach (Schweden) und Baron Schimmelpenninck v. d. Dye (Niederlande). Außerdem waren der gegenwärtig hier anwesende außerordentliche Gesandte Sr. K. H. des Großherzogs von Toscana und im Trauungzuge die sächs. Gesandten in Wien, Paris und Berlin (Fr. v. Könneritz, Baron v. Seebach und Graf Hohenthal) zu bemerken. — Um halb 2 Uhr begannen die Beglückwünschungscouren bei Ihren Königl. Majestäten und gegen 2 Uhr bei den hohen Neuvermählten und dem Vater des hohen Bräutigams, Sr. K. K. H. dem Erzherzoge Franz Carl. Um 6 Uhr fand im Esparadesaale des Schlosses königliche Ceremonientafel statt. Seiten des Publikums zeigte sich eine rege Theilnahme. Trotz des eintretenden Regens waren alle Umgebungen der kath. Kirche dicht mit Menschen besetzt. Alle Schiffe auf der Elbe flaggten und ebenso waren mehrere öffentliche und Privatgebäude, gleich dem Gerüst des Neustädter Thurmes, mit Flaggen und Fahnen geschmückt. Am Abend wurden die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden beleuchtet. Ein Volkssprichwort sagt: „Wenn's einer Braut in den Brautkranz regnet, bedeutet es eine glückliche Ehe.“